FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg

- Fraktionsvorstand -

FDP-Kreistagsfraktion * Valkenburger Str. 45 * 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden

des Ausschusses für

Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Franz-Michael Jansen

- Im Hause -

Geschäftsstelle:
Kreishaus, Raum 120
Valkenburger Straße 45
D-52525 Heinsberg
Telefon: 0 24 52 / 13-17 50
Telefax: 0 24 52 / 13-17 55
E-Mail: fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de

Nachrichtlich zur Kenntnis:

Kreistagsfraktionen

Heinsberg, 02.08.2019

ÖPNV im Kreis Heinsberg attraktiver gestalten – Tickets und Tarifübergänge optimieren; Prüfauftrag gemäß § 5 GeschO

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Beginn des Ausbildungsjahres am 01.08.2019 wurde das von der CDU-FDP-Landesregierung für die Jahre 2019 und 2020 mit rd. 6,9 Mio. € geförderte neue Azubi-Ticket auch im AVV eingeführt. Ab 2022 zahlt das Land für jeden neuen „NRWupgrade“-Abonnenten einen Bonus von zehn Euro. Die Neuerung dieses Angebotes besteht in einem upgrade zum regionalen Azubi-Abonnement, das alle Auszubildenden, Teilnehmer der höheren Berufsbildung, Beamtenanwärter bis zum mittleren Dienst, Bundesfreiwilligendienstleistende und alle, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren, zusätzlich buchen können.

Im Gegensatz zu dieser begrüßenswerten, landesweiten Maßnahme steht die Regelung für JobTickets im AVV. Um für seine Beschäftigten überhaupt ein JobTicket-Vertrag im Aachener Verkehrsverbund (AVV) abschließen zu können, muss ein Arbeitgeber im AVV über mindestens 15 Mitarbeiter verfügen. Im VRS gibt es auch die Variante von 2 bis 49 Mitarbeiter, aber nur, wenn der Arbeitgeber Mitglied in einem Dachverband ist. Im VRR braucht man mindestens 30 Arbeitnehmer.

Der FDP kommen zunehmend Klagen von Mitarbeitern kleinerer Unternehmen im Kreis Heinsberg zur Kenntnis, die zwar bereit sind, für die Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort auf den Pkw zu verzichten und stattdessen mit einem JobTicket den ÖPNV zu nutzen. Dies scheitert aber häufig aufgrund der zu geringen Größe des Unternehmens. Ebenso unbefriedigend ist die Situation für Pendler, die aus dem AVV-Bereich in den Bereich des VRR fahren, also z. B. nach Mönchengladbach oder Düsseldorf. Auf den für Pendler wichtigen Bahnstrecken (RE 4, RB 33 und RB 34) fallen für nur wenige Haltestellen seit Beginn des Jahres 2019 erhebliche Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr an. Durch den Fortfall des „Ergänzungstarifs Nord“ sind die Bahn-Pendler im Kreis Heinsberg, vor allem im Einzugsbereich Erkelenz und Wegberg, nunmehr gezwungen, für die täglichen Wege zur

Arbeit den „Ergänzungstarif im AVV“ für das gesamte Tarifgebiet zu wählen. Die Mehrkosten liegen bei rund 50 Euro monatlich. Es liegt auf der Hand, dass eine nunmehr mögliche Nutzung des Tarifs nach Heimbach oder Monschau für diesen Nutzerkreis eher nicht in Betracht kommt.

Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung und Prüfung der folgenden Sachverhalte:

1. Lt. Verbundbericht 2018 gab es Ende 2018 368.411 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im AVV. Verfügt der AVV über Unterlagen, wie hoch der Anteil der Beschäftigten in Unternehmen mit weniger als 15 Mitarbeitern ist?

2. Der Kreis Heinsberg setzt sich mittels seiner Vertreter in den entsprechenden Gremien für ein Jobticket unabhängig von der Unternehmensgröße oder zumindest ähnlich der VRS-Variante im AVV ein.

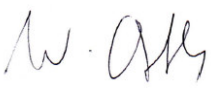
3. Welche Maßnahmen unternimmt die West Verkehr, um den Verkauf des NRWupgrade-Tickets zu bewerben und zu forcieren?

4. Zu prüfen inwieweit die seit dem 01.01.2019 teils erheblichen Mehrkosten im Pendlerverkehr mit dem VRR z. B. durch Schaffung eines verbundübergreifenden Firmentickets VRR/AVV gesenkt werden können. Über weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Tarifübergänge soll im Ausschuss berichtet werden.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

für die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg

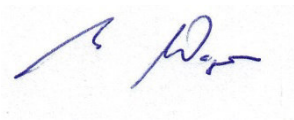


Wolfgang Orth

Sprecher für Umwelt und Energie

Stefan Lenzen

Fraktionsvorsitzender



Dr. Klaus J. Wagner

Stv. Fraktionsvorsitzender